



# Kirchen-Kurier



herausgegeben vom Evangelischen Pfarramt Zieko für die

Ev. Epiphaniengemeinde Weiden

Ev. Kirchengemeinde Ragösen-Krakau

Ev. Hoffnungsgemeinde Zieko

Ev. Kirchengemeinde Thießen

**Februar 2011**

Datum	Uhrzeit	Ort	Anlass/Thema	Leitung	Kirchendienst
So 13.2.	10:00	Buko	Sonntagsandacht	Fr. Pluder	Hentschel
So 20.2.	09:00	Thießen	Septuagesimä	Pfr. Pahlings	B. Schneider
	10:30	Klieken		Pfr. Pahlings	
So 27.2.	09:00	Ragösen	Sexagesimä	Pfr. Pahlings	Pest
	10:00	Buko		Fr. Pluder	
	10:30	Grochewitz		Pfr. Pahlings	
So 6.3.	09:00	Hundeluft	Estomihi	Pfr. Pahlings	Lindenau
	10:30	Zieko		Pfr. Pahlings	

## Gemeindenachmittage

Bräsen	Mit 2.3. 15:00 Uhr bei Frau Friedrich
Buko	Don 10.3. 15:00 Uhr, bei Fr. Scheffler
Bibelstunde Buko	Die 15.2., 18:00 Uhr bei Fr. Scheffler
Buro	Mit 23.2., 15:00 Uhr Winterkirche
Düben	Don 17.2., 15:00 Uhr Gemeindehaus
Klieken	Die 15.2., 14 Uhr Pfarrhaus Klieken
Ragösen	Mit 23.2., 15:00 Uhr Winterkirche
Thießen	Mit 2.2., 15:00 Uhr Gemeindehaus
Weiden	Don 3.3., 15 Uhr bei Fr. Schulz, Nr. 10a
Zieko	Mit 1.2., 15:00 Uhr Pfarrhaus

## Gebetskreis

10.2. 19:30	Pfarrhaus Klieken
24.2. 19:30	Luko

## Hauskreis

4.2. 19:30	Pfarrhaus Zieko
18.2. 19:30	Pfarrhaus Zieko

## Kinder:

**Kindertreff 19.2. in Jeber-Bergfrieden**  
 9:00-10:30 Kinder von 5-9 Jahre  
 10:30-12:00 Kinder von 10-12 Jahren

**Thießen: Christenlehre Dienstags:**  
 1.-3. Klasse 14:00-15:00 Uhr  
 5.+6. Klasse 15:00-16:00 Uhr

**Kindervormittag am Samstag, den 19.2. um 10:00 Uhr in Zieko**

## Frauen:

**Frauenabend Don 17.2. Töpfern(2) 19:30 Uhr**  
 Pfarrhaus Zieko  
**Weltgebetstagsvorbereitung Freitag, 4.2. 19:00 Uhr**  
 Pfarrhaus Zieko  
**Abende für junge Frauen Tel. 034903-47452**

## Konfirmanden:

**Konfi-Treff Fr 25.2. 18:00 Uhr Zieko**  
**Junge Gemeinde Mit 2.2. 18 Uhr in Zieko**  
**Gemeindekirchenrat**  
**Zieko Die. 15.2. 19:30 Uhr Pfarrhaus Zieko**  
**Weiden Die 22.2. 19:30 Uhr Winterkirche**

Ich sitze im Theater. Ein Sinfoniekonzert steht auf dem Programm. Das Orchester betritt die Bühne, jeder sucht sich seinen Platz. Doch es geht nicht gleich los. Die erste Geige gibt den Ton an und dann wird erst einmal gestimmt.

Mir ist es unklar, wie man in diesem Gewirr der verschiedenen anderen sein Instrument überhaupt richtig stimmen kann, aber anscheinend ist das für richtige Musiker kein Problem.

Dann betritt der Dirigent die Bühne, das Publikum applaudiert und das Konzert beginnt.

Ich sitze in der Kirche. Lobpreisgottesdienst stand im Schaukasten. Im Altarraum steht eine kleine Band. Miteinander stimmen sie das erste Lied an, singen es vor, die Gemeinde stimmt ein. Manche singen gleich voller Begeisterung mit, erheben sich von ihren Plätzen, strecken die Arme nach oben, klatschen oder tanzen gar mit. Andere sind viel verhaltener, summen erst die Melodie, brauchen länger, um in den Lobpreis Gottes hineinzukommen. Aber nach und nach stimmen alle mit ein in das Lob für einen großen Vater-Gott. Wir stimmen uns ein auf den Ton seines Sohnes Jesus Christus, auf seinen Herzschlag. Er - und kein anderer - sollte in der Gemeinde den Ton

angeben, im Lobpreisgottesdienst genauso wie im „normalen“ Leben, in dem der Gemeinde und in meinem eigenen. Manchmal entwickelt sich aus so einem „stimmigen“ Lobpreis eine Gebetswelle. Ich merke, dass das, was mir dann im Gebet wichtig wird, von anderen aufgenommen wird und umgekehrt. Gott lenkt meine und unsere Sicht auf Menschen und Situationen, die ich oft gar nicht im Blick habe. Er, der große Dirigent, lenkt mich mit seinen Augen und zeigt mir meine Stimme in seinem Orchester.

**„Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst; ich will dich mit meinen Augen leiten.“**  
 Dieses Wort aus Psalm 32 Vers 8 hat mich schon öfter im Leben begleitet.

Ich habe gemerkt, er unterweist auf verschiedene Art und Weise. Manchmal lerne ich „seinen“ Weg für mich kennen, in dem ich auf „meinem“ Weg auf die Nase falle. Ein anderes Mal spricht mich ein Wort aus der

Bibel direkt an oder er nimmt mich im Gebet gleich mit in „seinen Blick“. Es ist dann, wie wenn ich durch das Fernrohr Jesu schauen darf. Vorher Kleines wird plötzlich groß und steht deutlich vor Augen.

Wenn Gott meinen Blick lenkt, sind meine Augen oft voller Tränen. Voller Tränen der Trauer darüber, was ich nicht gesehen habe, weil ich mich zu sehr um mich selbst gedreht habe. Wenn Gott meinen Blick lenkt, „leiht“ er mir praktisch seine Augen, er lässt mich sehen, was er sieht. Das kann mich froh machen, weil ich ahne, was Gott in unserer Gemeinschaft bauen will.

Es kann mir aber genauso die Tränen in die Augen treiben, weil ich plötzlich mitleide an dem, was um mich herum und weltweit Schlimmes passiert. Die „geliehenen“, liebenden Augen Gottes haben mein Herz erreicht und erweicht. Manch schwierigen Zeitgenossen fand ich dann gar nicht mehr so schlimm wie vorher und in blockierten Situation bewegte sich plötzlich etwas.

Das neue Jahr ist inzwischen einen Monat alt und seine Ereignisse spiegeln für mich ein Stück der Zerrissenheit, in der wir stehen. Was ist unser Weg, im Kleinen wie im Großen? Ständig gibt es Schreckensmeldungen - Selbstmordattentate im Irak und Afghanistan, Erdbeben in Brasilien, nach wie vor Millionen Obdachlose in Pakistan und Haiti, Zugunglück in Sachsen-Anhalt ...



Es gibt die vielen Meldungen, die uns mitbringen lassen mit den Zehntausenden in Tunis und Kairo und anderswo, die auf eine bessere Zukunft in Freiheit hoffen.

Und im Kleinen gibt es unser Land, in dem sich Regierende anscheinend ständig streiten, unsere Region, die bei vielen von Arbeits- und oft auch Hoffnungslosigkeit geprägt ist, unsere Gemeinde, die klein ist und die trotzdem nicht umsonst „Hoffnungsgemeinde“ heißt.

Ich bin froh, dass wir uns nach vielen „wir müssten mal“ entschlossen haben, ganz neu mit einem Hauskreis und einem Gebetskreis zu starten. Dort wollen wir einander begegnen und uns öffnen, den Herzschlag Jesu erspüren für unser Leben und das unserer Gemeinde, gemeinsam am Puls der Zeit und im Gebet am Puls Gottes sein, um in der Zerrissenheit dieser Welt trotzdem immer wieder sein Handeln entdecken zu können, auch hier bei uns. Sie sind dazu eingeladen!

Helma Wolter

### Mit Gottes Segen auf neuen Wegen

Wie können wir andere besser einladen? Wie können wir auch Kirchenfremde erreichen und ansprechen? Wie können wir unsere Gemeindemitglieder aus ihrem Dornröschen-Schlaf wecken?

Mit solchen und ähnlichen Fragen gingen wir in das Wochenende vom 14-16 Januar nach Wernigerode zu der Ältestenrüste von diesem Jahr.

Obwohl einige, die ursprünglich teilnehmen wollten, leider doch verhindert waren, wurden wir eine Gruppe von 13 Erwachsenen und fünf Kindern.

Freitag Abend begannen wir mit einer lockeren Gesprächsrunde wo die Schwerpunkte vom nächsten Tag schon angesprochen wurden. Danach ging es in die fröhliche Spielrunde mit einem Kennenlernspiel, bei dem jeder von sich ein wenig Persönliches preisgeben konnte mit dem Ziel einander besser kennen zu lernen.

Am Samstag war nach dem Frühstück erstmal Bibelarbeit dran, und zwar nach der Methode «Bibel-Teilen», die uns Frau Reizig schon am 3. November in Zieko vorgestellt hatte. Anschließend ging es in die große Planungsrunde mit zwei Referenten aus Paderborn, die sich mit Kirchen/Gemeindemanagement befassen, und die uns durch dieses, in Wernigerode angefangenes, Projekt begleiten werden.

Der Samstag war also ein harter Tag, wo wir viel nachgedacht und gelernt haben, der aber trotzdem angenehm war, nicht zuletzt durch die leckeren Essenspausen.

Samstag Abend stand Spiel und Spaß auf der Tagesordnung und es war eine willkommene Auflockerung mit Gesellschaftsspielen, wie Activity.

Am Sonntag dachten wir schon wieder an die Heimreise, aber nicht nur, da wir am Vormittag noch zum Gottesdienst nach Elbingerode fuhren. Hier durften wir an einem lebendigen und erfüllenden Gottesdienst teilnehmen, und hatten sogar das Privileg, den neuen Coswiger Pfarrer predigen zu hören. Zurück im Huberhaus hieß es Sachen packen und noch einmal lecker zu Mittag speisen. Danach trafen wir uns noch einmal kurz im Versammlungsraum um das Wochenende auszuwerten.

Mit Liedern, Gebet und Segen wurde diese Ältestenrüste abgeschlossen, allerdings mit dem Wissen, dass das eigentlich nur der Anfang war, und das durch dieses Projekt sich neue Türen auftun werden, mit neuen Möglichkeiten, die uns helfen werden unseren Motto noch mehr zu leben und zu zeigen, dass wir: „Glauben leben, der begeistert“.

(eine Teilnehmerin)

### Mehr Gemeinschaft...

...untereinander wünschen wir uns.

Das war ein Punkt, der uns sowohl bei unserem Gemeindekirchenrats-Themensamstag im

November als auch bei unserer erweiterten GKR-Klausur vom 14. bis 16. Januar 2011 in Wernigerode wichtig war. Dieser Wunsch von einigen unter uns ist inzwischen so groß, dass wir in unserer Gemeinde mit zwei neuen Kreisen starten wollen.

Alle 2 Wochen wollen wir uns donnerstags um 19:30 Uhr reihum in einem unserer Dörfer treffen, um speziell für dieses Dorf und darüber hinaus unsere Gemeinde, unsere Heimatregion, unser Land, unsere Partnergemeinden und all das, was uns auf dem Herzen liegt, miteinander beten. Es ist jeder dazu eingeladen, dem dies wichtig ist!

### Termine des Gebetskreises:

10. Februar, 19:30 Uhr im Pfarrhaus in Klieken

24. Februar, 19:30 Uhr in Luko Wer nicht dabei sein kann, aber ein wichtiges Gebetsanliegen hat, kann dies gern im Pfarramt mitteilen.

In der jeweils anderen Woche soll es am Freitag einen Hauskreis geben.

Eingeladen dazu sind alle, die sich gern mit anderen über einen Bibeltext austauschen und miteinander erzählen, singen und beten wollen. Vorkenntnisse sind dazu nicht erforderlich! Wir wollen gemeinsam entdecken, was uns die alten Bibeltexte heute persönlich sagen, wo und wie sie in unser Leben sprechen und uns herausfordern, ermutigen, trösten, ins Nachdenken bringen ... Dabei wollen wir uns - jeder soweit er sich öffnen möchte - einander Anteil an unseren Sorgen, Nöten, Freuden, Entwicklungen usw. geben - eben ein Stück Gemeinschaft vor Gott und miteinander leben.

Wir sind gespannt, was daraus erwächst und fangen erst einmal an, und zwar am:

4. Februar, 19:30 Uhr im Pfarrhaus in Zieko

18. Februar, 19:30 Uhr im Pfarrhaus in Zieko

Helma Wolter



### Die heilende Kraft des Lachens

Zum 13. Frühstücks-Treffen für Frauen am 12. März 2011, laden wir Sie dieses Mal herzlich von 8.45 bis 11.30 in die St. Trinitatis Kirche in Zerbst ein.

Die Referentin ist Sabine von Krosigk.

Der Vorverkauf beginnt ab dem 14. Februar 2011

Die Eintrittskarten zu 11 Euro können nur im Vorverkauf ab dem 14.02.2011 in der Jever-Apotheke (Fritz-Brandt-Str) und im Kirchenbüro St. Bartholomäi auf der Schloßfreiheit erworben werden. Es wird auch wieder parallel ein Kinderfrühstück ab 3 Jahren geben, hierzu bitte unbedingt unter der ☎03923-782722 anmelden.

### SEHEN-HÖREN-LESEN IM HOSPIZ

In diesem Jahr gibt es eine neue Vortragsreihe unter dem Namen: Sehen-Hören-Lesen, wo aktuelle Themen wie Sterben, Krankheit, Leid, Trauer, Tod und Leben in Bild und Ton aufgegriffen und kontrovers mit uns diskutiert werden können.

Zu unseren ersten Veranstaltung laden wir Sie herzlich am Donnerstag, den 17. Februar 2011, um 18.30 Uhr in das Hospizbüro in

#### Bankverbindungen

Ev. Epiphaniaskirche Weiden Konto-Nr.: 157 003 5017

Ev. Hoffnungsgemeinde Zieko Konto-Nr.: 156 580 2018

beide bei KD-Bank Dortmund BLZ: 350 601 90

Ev. Kirchengemeinde Ragösen Konto-Nr.: 305 3989

Ev. Kirchengemeinde Thießen Konto-Nr.: 305 4047

beide bei Volksbank Dessau-Anhalt BLZ: 800 935 74

Coswig, Markt 2 ein.

#### Thema:

„Wie es ist, wenn zwei junge Wilde das letzte Stück Lebensweg gemeinsam gehen.“

Rudi hat Knochenkrebs. In der „Abnippelstation“ eines Krankenhauses trifft er auf Martin. Martin hat einen inoperablen, tobringenden Hirntumor. Zusammen fassen sie den Entschluss, dass sie ihre letzten Tage auf keinen Fall so verbringen wollen; außerdem überzeugt Martin Rudi, dass dieser das Meer gesehen haben muss, bevor er stirbt. Ein Roadmovie und eine Geschichte über Freundschaft und die Zeit, die bleibt.

Eintritt frei!

Wittenberger Hospizverein

END-LICH LEBEN

Hospizbüro Coswig,

Koordinatorin: Katrin Klaus

#### Ruf zur Fürbitte:

#### Für die Angehörigen der Verstorbenen

Herbert Brandt (75 Jahre) Buro

Ernst Hänsch (83 Jahre) Düben

Jesus Christus spricht: Ich lebe und ihr sollt auch leben (Johannes 14,19)

#### Unsere pädagogischen Mitarbeiterinnen in der Kinderarbeit:

(von links:)



Angela Hillig (für die Hoffnungsgemeinde) Telefon: 039244-243

e-Mail: r.a.hillig@gmx.de

Gisela Joachim (für Thießen)

Telefon: 034901-84255

Barbara Bolze

(für die Epiphaniaskirche)

Telefon: 034901-66147

e-Mail: bolze@kirche-rosslau.de

Bitte teilen Sie uns mit, wenn jemand länger krank ist oder auch aus anderen Gründen einen Besuch wünscht - Pfarrer Pahlings besucht Sie gerne!



Pfarrer Dankmar

Pahlings ist am

ehesten zu

seiner

Sprechzeit

Dienstags von

8:00-9:00 Uhr

und Donnerstags

von 18:00-

19:00 Uhr zu

erreichen oder

nach Vereinbarung. Sein freier Tag ist der Montag. Vom 5.-13. Februar hat er Urlaub; die Amtsvertretung hat Pfr. Jürgen Tobies, Roßlau übernommen  
Telefon: 034901-949332

#### Das Evangelische Pfarramt in Zieko ist zu erreichen:...

OT Zieko - Dorfstr. 2

06869 Coswig (Anhalt).

Telefon (034903) 626 45

Telefax (034903)66 55 8

e-Mail: DPahlings@aol.com

Der Kirchen-Kurier erscheint monatlich in einer Auflage von 700 Exemplaren. Herausgegeben vom Evangelischen Pfarramt Zieko, OT Zieko, Dorfstr. 2, 06869 Coswig (Anhalt) im Auftrag der Epiphaniaskirche Weiden, Vorsitzende Sabine Beichel, der Ev. Hoffnungsgemeinde Zieko, Vorsitzende Helma Wolter, der Ev. Kirchengemeinde Ragösen, Vorsitzende Dr. Ingrid Reiche und der Ev. Kirchengemeinde Thießen, Vorsitzender Bruno Kautz. Redaktionsschluss für die März Ausgabe ist der 25.2.